

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
**MICHAELIS-
FRIEDENS-
KIRCHGEMEINDE**



GEMEINDENACHRICHTEN

FEBRUAR / MÄRZ 2023



Jahreslosung 2023
Du bist ein Gott, der mich sieht.
1. Mose 16, 13

In den afrikanischen Stämmen der Region Natal in Südafrika begrüßen die Menschen sich mit dem Wort „Sawubona“. Übersetzt bedeutet es so viel wie „Ich sehe dich.“ Mit „Sehen“ meinen die Menschen dabei nicht nur das Sehen mit den Augen. Es meint, andere mit ihren Erfahrungen, ihren Schwächen, ihren Ängsten, ihren Stärken wahr- und ernstzunehmen, zu respektieren und zu schätzen und ihnen Aufmerksamkeit zu schenken.

Diese Begrüßung finde ich toll. Ich merke, wie ich selbst manchmal blind durch die Straßen laufe. Dabei bin ich ganz beschäftigt mit meinen eigenen Gedanken. Manche Menschen grüße ich nur schnell im Vorbeigehen, und die Formel „Hallo, wie geht’s?“ verwende ich viel zu oft automatisiert.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“, sagt Hagar im ersten Buch Mose. Sie weiß, was es heißt, nicht gesehen, nicht beachtet und geachtet zu werden. Als einfache Magd wird sie von Abram schwanger. Und Sarai, die Frau Abrams, will Hagar am liebsten übersehen, aber kann es nicht. Sie verachtet und demütigt sie, nimmt sie nicht ernst. Das hält Hagar nicht länger aus und flieht in die Wüste.

In der Wüste am Brunnen begegnet Hagar dem Engel Gottes. Er hört ihr zu, er spricht mit ihr. Er schenkt ihr das Versprechen, dass ihr Sohn zu einem großen Volk werden wird. Er beachtet sie. Und so weiß Hagar sich durch den Engel auch von Gott gesehen und geachtet. „Du bist ein Gott, der mich sieht“, sagt sie. So getröstet und gestärkt kann sie ihren Weg weitergehen.

Auf die Begrüßung „Sawubona“ in Südafrika antworten die Menschen mit dem Wort „Shiboka“. Das heißt „Ich existiere für dich.“ Sie glauben, dass ein Mensch erst existiert, wenn er von einem anderen gesehen wird.

Ich habe die Erfahrung gemacht, wirklich gesehen zu werden, zu existieren. Das sind immer wieder besondere Momente für mich. Ja, ich fühle mich gesehen und getröstet von Gott. Und ich nehme seine Engel wahr, die er mir als Boten schickt. Menschen, bei denen ich offen von mir erzählen kann und die mit ganzem Herzen zuhören. Nicht hinterfragen oder anzweifeln, sondern zuhören und mich dabei achten, auch wenn sie anderer Meinung sind. Dann spüre ich, dass mich jemand sieht, ganz tief innen. Und manchmal spüre ich, dass ich dadurch getröstet werde und Kraft gewinne, um weiterzugehen.

Sawubona. Shiboka.

Ihre

Sarah Badstübner

Die Gottesdienste finden in der *Michaeliskirche* statt.



Der Zugang zur Michaeliskirche ist barrierefrei.

Februar

5. Februar Septuagesimä

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem MichaelisKinderGarten
PfarrerIn Friederike Deeg

12. Februar Sexagesimä

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Dr. Ralf Günther

19. Februar Estomihi

10.00 Uhr Gottesdienst
Vikarin Stephanie Klumpp

26. Februar Invokavit

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kanzeltausch
Pfarrer Dr. Markus Hein
siehe Seite 18

März

5. März Reminiszere

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kanzelrede von Landesbischof Tobias Bilz:
Mein Traum von Kirche – von Wegen und Wandeln
PfarrerIn Friederike Deeg

12. März Okuli

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Taufgedächtnis
Pfarrer Dr. Ralf Günther

19. März Lätare

10.00 Uhr Bläsergottesdienst zur Jahreslosung mit Abendmahl
Vikarin Stephanie Klumpp

26. März Judika

10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen der 8. Klasse
PfarrerIn Friederike Deeg

April

2. April Palmarum

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Ralf Günther

Vorschau auf Karwoche und Ostern

siehe Seite 13

Während des Gottesdienstes findet Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahren statt. Kleinkinder bis 4 Jahre und ihre Eltern können in der Ostkapelle Kleinkinder-gottesdienst feiern, spielen und den Gottesdienst über Lautsprecher mitverfolgen.

In der Friedenskirche:

Complet (Liturgisches Nachtgebet) am Donnerstag, 2.2. und 2.3., um 21.45 Uhr



Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Ehre. Römer 15,7

7 Wochen Ohne – Angebote zur Fastenaktion 2023

Auch dieses Jahr gibt es in unserer Gemeinde wieder Fastengesprächsgruppen, die sich in den sieben Wochen vor Ostern zu den Themen der Fastenaktion der evangelischen Kirche in Deutschland austauschen werden. Dazu schreibt Ralf Meister, der Botschafter der Aktion und Landesbischof in Hannover:

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto **„Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“**. „Licht an!“, heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Wenn Sie diesen Weg gerne mitgehen möchten, laden wir Sie herzlich zu einer der **Fastengesprächsgruppen** ein:

mit Pfarrer Dr. Günther: montags, 20.2.–3.4.,

19.30 Uhr, Gemeindehaus (Raum „Kinderkirche“)

mit Pfarrerin Deeg: mittwochs, 1.3.– 5.4.,

18.15 Uhr, Gemeindehaus (Raum „Kinderkirche“)

Grundlage für die Gespräche in den Fastengruppen ist der Fastenkalender mit täglichen Impulsen. Sie erhalten ihn online im Chrismonshop, im Buchhandel oder im Gemeindebüro für 11,- Euro. Er ist auch als App für 3,99 Euro im Apple App Store und Google Play Store erhältlich. Sie können den Denkanstößen aus dem Kalender natürlich auch allein nachgehen.



*Quelle: 7 Wochen Ohne/
Getty Images*

„Glaube bewegt“

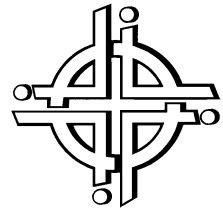
Weltgebetstag am Freitag, dem **3. März**, 16.00 Uhr im Gemeindehaus

Frauen aus Taiwan laden in diesem Jahr die Frauen der Welt zum Weltgebetstag ein. Sie leben nur 180 km vom chinesischen Festland entfernt, und doch unterscheidet sich ihr Leben fundamental von dem in China. Taiwan ist ein High-Tech-Land, aber erst seit 1992 gibt es dort demokratische Wahlen. Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und der Insel Taiwan besteht seit dem chinesischen Bürgerkrieg, doch seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine kocht auch der Konflikt in Asien wieder hoch. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanesische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag verfasst. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15–19. Wir werden hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und von ihrem Kampf für Demokratie und Menschenrechte. Sie engagieren sich für die Umwelt, aber auch für die Frauenrechte, und sie laden uns ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Wir laden Sie alle ein, Männer, Frauen und Kinder, mit uns den Gottesdienst zum Weltgebetstag zu feiern, zu singen, zu beten, zu tanzen und – endlich auch wieder – gemeinsam zu essen! Wir freuen uns auf Sie.

Im Namen des Vorbereitungsteams Elisabeth Guhr

Die Grafik zum Thema des Weltgebetstags finden Sie auf Seite 10.





Angebote für Kinder und Jugendliche (außer in den Schulferien)

Krabbelgruppe
(Kinder bis 3 Jahre)
mit Eltern) *Sarah Lickroth*
sarah.lickroth@evlks.de Gemeindehaus
Di 9.30–11.00 Uhr

Kinderkirche
1. + 2. Klasse *Gemeindepädagoginnen*
Sarah Badstübner Gemeindehaus
Mo 15.15–16.15 Uhr

1. + 2. Klasse *Kathrin Laschke* Gemeindehaus
Mi 15.30–16.30 Uhr

3. + 4. Klasse *Sarah Badstübner* Gemeindehaus
Di 15.15–16.15 Uhr

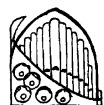
4. – 6. Klasse *Kathrin Laschke* Gemeindehaus
Mi 17.00–18.00 Uhr



Konfirmand*innenunterricht
7. Schuljahr *Pfarrer Dr. Ralf Günther*
Mo 16.30–17.30 Uhr Gemeindehaus
Di 16.30–17.30 Uhr Nordplatz 4
Di 18.00–19.00 Uhr Nordplatz 4

8. Schuljahr *Pfarrerinnen Friederike Deeg*
Mi 16.15–17.15 Uhr Gemeindehaus
Do 16.30–17.30 Uhr Gemeindehaus
Do 18.00–19.00 Uhr Gemeindehaus

Junge Gemeinde *Manuela Georgi*
Di 19.00–21.30 Uhr Gemeindehaus

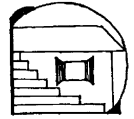


Kirchenmusik

Kleine Kurrende *Kantor Veit-Stephan Budig* Gemeindehaus
Di 15.30–16.15 Uhr
Große Kurrende Di 16.30–17.30 Uhr Gemeindehaus
Singkreis Di 19.30 Uhr Nordplatz 4
Friedenskantorei Do 19.30 Uhr Gemeindehaus

Kammerchor
capella vocalis – leipzig nach Probenplan
Posaunenchor Di 19.30 Uhr Gemeindehaus

Haus- und Gesprächskreise



Gesprächskreis „Glaube und Leben“	Ort und Zeit bei <i>Matthias Reichmuth,</i>	ca. dreiwöchentlich Tel. 9 12 58 57, erfragen
Haltestelle	Mi alle 3 Wochen Ort und Termin bei <i>Familie Georgi,</i>	20.00 Uhr georgifamily@icloud.com Tel. 5 61 10 06, erfragen
Taizé-Gruppe	1. Fr im Monat <i>Tanja Speer</i>	19.30 Uhr Gemeindehaus speer.tanja@gmx.de
Tee und Thema	Informationen bei: <i>Christina Vogel</i>	nach Vereinbarung christina.vogel@evlks.de
Hauskreis Poetenweg	Do wöchentlich <i>Frau Meißner</i>	20.00 Uhr Poetenweg 30 Kontakt über Gemeindebüro
Donnerstagskreis	Informationen bei <i>Frau Guhr</i>	elisabethguhr@freenet.de
Spieletreff für Erwachsene	Frau Subke Fr	10.00 Uhr Gemeindehaus

Angebote für Senior*innen

Fröhlicher Seniorenkreis*	Mi	8.2., 8.3.	14.00 Uhr	Gemeindehaus
Kompetenzkurs Musik und Bewegung	Fr		14.30 Uhr	Gemeindehaus
Gottesdienste im Palais Balzac	Fr	10.2., 10.3.	10.00 Uhr	Roscherstraße 1
Pflegewohnstift Gohlis	Fr	3.2., 3.3.	10.00 Uhr	Lindenthaler Straße 19



Die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen finden in Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung Sachsen statt und werden vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus gefördert.

Kirchenvorstand und Arbeitskreise

Sitzung Kirchenvorstand	Mi	8.2., 1.3.	19.30 Uhr	Gemeindehaus
Besuchsdienst	Di	21.2.	14.30 Uhr	Gemeindehaus
Kindergottesdienstteam	Mo	27.3.	19.30 Uhr	Gemeindehaus



TeeKeller Quelle in der Michaeliskirche

Sozialdiakonische Offene Arbeit, ambulante Beratung und Betreuung

Leiterin: Gerit Schleusener, Tel.: 0175 / 4 47 80 12

E-Mail: teekeller-leipzig@web.de

Dienstag: 17.00–21.00 Uhr Offener Abend
(Gespräche, Spiele, Impulse, Abendbrot)

Donnerstag: 17.00–21.00 Uhr Offener Abend
(Gespräche, Spiele, Abendbrot)

Beratung nach Vereinbarung donnerstags 14.00–17.00 Uhr



„**Vom Wiederfinden des Weihnachtsfestes**“ hat der Diakonische Gottesdienst am vergangenen 3. Advent gehandelt. Das gleichnamige Adventsspiel hat davon erzählt, wie bei Ehepaar Meier ein Kobold nach und nach das Liederbuch, das Gebetbuch und die Krippe stibitzt hat. Übrig geblieben sind Kartoffelsalat und Würstchen und die immergleichen Geschenke. Damit war das Fest vollkommen sinnentleert. Bis ein Engel erschienen ist und Ehepaar Meier die frohe Botschaft von der Geburt verkündigt und den Weihnachtsfrieden gebracht hat. Das eindrückliche Stück hat eine ehrenamtliche Mitarbeiterin des TeeKellers Quelle selbst geschrieben. Wie jedes Jahr wurde es professionell inszeniert und engagiert aufgeführt. Die Gottesdienstbesuchenden hat es zum Nachdenken angeregt, was eigentlich das Wesentliche am Weihnachtsfest ist. Bei einem Gesprächsabend im TeeKeller in der Woche vor dem Gottesdienst waren sich die meisten einig, dass die Familie das Wichtigste ist – oder die Menschen, die uns zur Familie geworden sind. Es geht um die Liebe, die vom Kind in der Krippe an uns und andere weiterstrahlt. Diese Liebe kann durch den Magen gehen oder sich in Geschenken ausdrücken, manchmal findet sie aber auch ganz andere Wege.

Wie im Jahr zuvor hatten die Konfirmand*innen wieder liebevoll verpackte Plätzchen vorbereitet, die im Gottesdienst an die ehrenamtlichen Helferinnen von der aufsuchenden Hilfe übergeben wurden. Viele hatten zu Hause gebacken, es gab aber auch eine gemeinsame Backaktion im Gemeindehaus, bei der Plätzchen in allen Farben und Formen entstanden sind. An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank auch an die Familien, die beim häuslichen Backen geholfen haben! Die Freude über einen persönlichen Gruß ist bei den Beschenkten groß.

Als ich an Heiligabend für eine Andacht kurz bei der Weihnachtsfeier des TeeKellers mit dabei war, haben mich gleich mehrere Menschen angesprochen und mir aus vollem Herzen ihren persönlichen Dank für die reichlich gedeckten Tische ausgedrückt. Auch wenn es noch kurz vorher so aussah, als ob das Ziel von 80 Päckchen nicht erreicht werden könnte, war am Ende bei der Bescherung genug für alle da.

So schreiben es auch Mitarbeitende des TeeKellers:

„Liebe Gemeinde,
im Namen der Gäste und der Mitarbeitenden des TeeKellers bedanken wir uns ganz herzlich für die großartige Unterstützung der vergangenen Wochen in Form von liebevoll verpackten Geschenken sowie Süßigkeiten, Keksen und Obst. Sie haben damit viel Freude und glückliche Momente gespendet. Ohne Ihre Hilfe wäre das Weihnachtsfest für die Gäste des TeeKellers und wohnungslose Menschen am Bahnhof nicht möglich gewesen! Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr!
Herzliche Grüße aus dem TeeKeller!“

Friederike Deeg

Samstagspilgern 2023 – I have a dream ...

In diesem Jahr lädt das Pilgerteam zu drei Pilgersamstagen ein.

Die Termine sind: 25.3., 24.6. und 16.9.

Am 25. März freuen wir uns auf eine Wanderung durch den Leipziger Auwald. Unser „Traum vom Frieden“ wird uns begleiten. Der Start wird um 8.30 Uhr an der Tram Linie 11, Haltestelle G.-Schumann-Straße/Lützowstraße sein. Wir freuen uns auf alle, die mit uns pilgern möchten. Anmeldungen erbitten wir per mail an:
samstagspilgern-leipzig@web.de

Ihr Pilgerteam

Glaubenskurs

Andacht, Gespräch, Gedanken, Fragen und Gemeinschaft zum Glauben und zur Kirche – ein Angebot für Christinnen und Christen wie für interessierte Nicht-Christen, insbesondere für diejenigen, die sich taufen lassen oder wieder in die Kirche eintreten möchten. Kommen Sie gern mit dazu und melden Sie sich bitte bei Pfarrer Dr. Ralf Günther!
Termin: am **8.2.** um 17.00 Uhr, im Gemeindehaus – Ab 20.2. sind die Teilnehmenden des Glaubenskurses herzlich in eine der Fastengesprächsgruppen (siehe Seite 5) eingeladen.

Ökumenische Bibelwoche im März

Die Sophienkirchgemeinde feiert die Bibelwoche im Gottesdienst am 5. März und an den fünf darauffolgenden Abenden jeweils um 19.00 Uhr im Gartenhaus in Wahren. Das Motto zu Texten aus der Apostelgeschichte lautet „**Kirche träumen**“. In den Texten finden sich Fragen nach dem Zusammenleben in der Gemeinde, die durchaus aktuell sind: Wie können Konflikte und Herausforderungen einmütig gelöst werden? Wie kann Gemeinde wachsen? Gibt es noch Wunder oder das Wirken des Heiligen Geistes? Was ist mit den Hierarchien in der Kirche und dem Machtmissbrauch? Wie leben wir mit Enttäuschung, Entmutigung und Frustration? Der genaue Plan wird in den Aushängen und auf der Internetseite zu finden sein.

Markus Hein, Maria Bartels, Pater Bernhard



„Ich habe von eurem Glauben gehört.“
Grafik zum Weltgebetstag von Hui-Wen



Kanzelrede am 18.12. von
Pfarrerin Dr. Dagmar Pruin
(Präsidentin von Brot für die Welt und Diakonie
Katastrophenhilfe) zum Thema: Mein Traum
vom Träumen – so dass für alle genug da ist.
Foto: S. Klumpp



Das Friedenslicht aus Bethlehem erreichte uns am 4. Advent
und leuchtete in unserer Mitte bis zum 2. Weihnachtsfeiertag.
Möge uns dieses Licht mit seinem Frieden auch in diesem Jahr
2023 begleiten und ermutigen, uns für Frieden im Großen
wie im Kleinen einzusetzen.
Foto: S. Klumpp



Foto: C. Dose

Nach langer Pause konnten wir am 23.12. endlich wieder das Weihnachtsoratorium mit der Friedenskantorei unter Leitung von Kantor Budig in der Michaeliskirche erleben.

Im Januar 1993 trat Veit-Stephan Budig seinen Dienst als Kantor der Friedenskirchgemeinde an. Ungezählte Gottesdienste hat er seitdem in beiden Kirchen mit Orgelmusik, Chorgesang und manchmal zusätzlichen Instrumenten und Sänger*innen bereichert. Vom Kindergarten an bis ins hohe Alter singen Menschen aus unserer Gemeinde (und darüber hinaus) unter seiner Leitung (meist) geistliche Musik verschiedener Epochen und Schwierigkeitsstufen. Beglückende Konzerte und Andachten bleiben uns im Gedächtnis. Manches ist durch die kreative Mitarbeit seiner Ehefrau, Gabriela Roth-Budig, ermöglicht oder aufgewertet worden. Wir danken für 30 Jahre Kirchenmusik zum Lobe Gottes und zur Freude der Hörenden und der Beteiligten und wünschen ihm und uns weitere gemeinsame schöpferische Jahre.

das Redaktionsteam

5.2., Sonntag, 16.00 Uhr, Gemeindehaus: **Hausmusik**, offen für alle
Eintritt frei, Kuchenspenden erbeten

8.2., Mittwoch, 14.00 Uhr, Gemeindehaus: **Senior*innennachmittag**
mit Gemeindepädagogin Sarah Badstübner zum Thema „Wer zuletzt lacht...“

ab **20.2.** Fastengesprächsgruppen, siehe Seite 4–5

3.3., Freitag, 16.00 Uhr, Gemeindehaus: **Weltbettag der Frauen** aus Taiwan,
siehe Seite 5

5.3., Sonntag, 10.00 Uhr, Michaeliskirche: **Gottesdienst mit Kanzelrede** von
Landesbischof Tobias Bilz: „Mein Traum von Kirche – von Wegen und Wandeln“

8.3., Mittwoch, 14.00 Uhr, Gemeindehaus: **Senior*innennachmittag**
mit Vikarin Stephanie Klumpp zum Thema „Frau und Mann in der Bibel“

15.3., Mittwoch, 19.00 Uhr, MichaelisKinderGarten: **Elternseminar**
„Mit Kindern über Tod und Sterben reden“, siehe Seite 14

17.3., Freitag, 17.00 Uhr, Gemeindehaus: **Bilderbuchkino**, siehe Seite 15

19.3., Sonntag, 10.00 Uhr, Michaeliskirche: **Bläsergottesdienst zur Jahreslosung**

22.3., Mittwoch, 20.00 Uhr, Gemeindehaus: **Informationsabend** zur geplanten Reise
nach Israel im Frühjahr 2024, siehe Seite 17

25.3., Sonnabend, 8.30 Uhr: **Pilgern**, siehe Seite 9

26.3., Sonntag, 10.00 Uhr, Michaeliskirche: **Vorstellung der Konfirmand*innen** der
8. Klasse im Gottesdienst

<p>26.3., Sonntag, 17.00 Uhr, Michaeliskirche: Passionskonzert Rudolf Mauersberger: Die Lukaspassion capella vocalis – leipzig, Leitung: Veit-Stephan Budig Eintritt frei, Spenden für unsere Kirchenmusik sind herzlich erbeten</p>

1.4., Sonnabend, 10.00 Uhr, gemeinsam mit der Sophienkirchgemeinde in Wahren,
Rittergutsstraße 2: **Familienerlebnistag Abendmahl**, siehe Seite 14

1.4., Sonnabend, 9.00 Uhr, Michaeliskirche: Kirchenputz

Wir laden herzlich ein, unser „Wohnzimmer des Glaubens“ von Staub zu befreien und die Konfirmand*innen dabei nach Kräften zu unterstützen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

6.4., Gründonnerstag	18.00 Uhr , Gemeindehaus: Familiengottesdienst zum Abendmahl
7.4., Karfreitag	10.00 Uhr , Friedenskirche: Gottesdienst mit Abendmahl 15.00 Uhr , Michaeliskirche: Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu
9.4., Ostersonntag	6.00 Uhr , Friedenskirche: Ostermette mit Taufen 10.00 Uhr , Michaeliskirche: Festgottesdienst mit Taufen
10.4., Ostermontag	10.00 Uhr , Michaeliskirche: Festgottesdienst mit Abendmahl

Hinweise zum Gottesdienst

Nun ist in unseren Gottesdiensten wieder weitgehende Normalität eingeleitet. Dafür sind wir sehr dankbar. Noch immer ringen wir im Kirchenvorstand und in der Mitarbeiterschaft um die angemessene Gestaltung des Abendmahles. Bis auf Weiteres haben wir uns entschieden, uns wieder im großen Kreis am Tisch des Herrn zu versammeln, Brot und Wein selbstständig von einem Tablett zu nehmen und die wunderbaren Einzelkelche zu verwenden, die von Konfirmand*innen und Teilnehmenden der Familienfreizeit hergestellt wurden.

Wie vor der Corona-Zeit wird nun auch das Dankopfer wieder während eines Liedes im Gottesdienst in einem Korb eingesammelt, der durch die Reihen geht. Die Ausgangskollekte erbitten wir am Ende des Gottesdienstes. Diese ist in den Monaten Dezember und Januar für den TeeKeller Quelle, ansonsten für langfristige Substanzerhaltung unserer gemeindeeigenen Gottesdienstgebäude sowie zu den Gottesdiensten mit Kanzelrede für ein Projekt der Vortragenden bestimmt.

Im Herbst und Winter haben wir – Sie haben es gespürt – die Heizung in der Michaeliskirche so oft wie möglich gedrosselt. Dadurch ist der Energieverbrauch gegenüber unserer Prognose um 15 gesunken. Angesichts des nun zu Jahresbeginn erheblich angehobenen Fernwärme-Preises ist das ein gutes Zeichen. Wir müssen diesen Weg weiter gehen – natürlich auch in der Friedenskirche und im Gemeindehaus.

Für Hinweise, Anregungen und Kritik sind wir dankbar. Scheuen Sie sich nicht, sich an uns zu wenden! Das hilft uns, die Dinge so gut als möglich für viele zu gestalten.

Ralf Günther, Lutz Prager

Nach Weihnachten ist vor Weihnachten – Bettlaken gesucht

Für die nächsten Krippenspiele bin ich auf der Suche nach alten weißen Bettlaken ohne Gummizug. Daraus sollen Hintergrundbilder zu den einzelnen Krippenszenen entstehen. Wenn Sie in Ihren Schränken noch welche haben, die Sie nicht mehr benötigen, freue ich mich sehr über diese Spende.

Ihre Sarah Badstübner

Familienfreizeit Schmannewitz

Zum Himmelfahrtswochenende **Do, 18.5., bis So, 21.5.**, sind Groß und Klein, Alt und Jung, Familien mit und ohne Kinder eingeladen, mit uns nach Schmannewitz zu fahren. Es gibt Zeit, um aufzutanken, Kontakte zu knüpfen, kreativ und spielerisch unterwegs zu sein. Nähere Infos zu den Kosten und das Anmeldeformular

finden sich unter www.michaelis-friedens.de/familienfreizeit/. Wir freuen uns über viele, die mitfahren! Anmeldeschluss: 31.3.



Abendmahleinführung



In unserer Gemeinde können getaufte Kinder unabhängig vom Alter mit Zustimmung der Eltern am Abendmahl teilnehmen. In verschiedenen Gruppen wollen wir Kindern (und Eltern) zudem die Möglichkeit geben, mehr über das Abendmahl zu erfahren. Dazu findet für die Kinder des 3. und 4. Schuljahres eine Abendmahleinführung in der Kindkirche statt.

Für alle Familien mit Kindern ab der 1. Klasse gibt es außerdem einen Familienerlebnistag „Abendmahl“ am **1.4.** von 10.00 bis 15.00 Uhr gemeinsam mit der Sophienkirchgemeinde im Gemeindehaus Wahren, Rittergutsstraße 2. Den Anmeldebogen findet ihr unter www.michaelis-friedens.de/kindererlebnistag/ Anmeldeschluss ist der 10.3.

Mit allen Kindern, Familien und der Gemeinde feiern wir dann am Gründonnerstag, dem **6.4.**, gemeinsam im Familiengottesdienst das Abendmahl. Dort erhalten die an den Kursen teilnehmenden Kinder auch ihre Urkunden. Es freuen sich auf viele Anmeldungen

Sarah Badstübner und Désirée Tischendorf

Elternseminar „Mit Kindern über Tod und Sterben reden“

Es gibt Eltern, die würden das Thema Tod und Sterben am liebsten von ihren Kindern fernhalten, solange es geht. Und trotzdem gibt es immer wieder Situationen, in denen Kinder auf das Thema zu sprechen kommen oder selbst damit konfrontiert werden. Dann ist es gut, zu wissen, wie ich einfühlsam und kompetent auf Kinderfragen reagieren kann und wie ich über dieses schwere Thema mit Kindern ins Gespräch komme.



Susan Graf, die im Palliativzentrum ADVENA als Trauerbegleiterin und Seelsorgerin arbeitet, wird uns in einem Referat zum Thema im **Elternseminar** am Mittwoch, dem **15.3.**, um 19.00 Uhr, im MichaelisKinderGarten, Richterstraße 14, Impulse geben und offen sein für alle Rückfragen.

Passend dazu wird sich das **Bilderbuchkino** am Freitag, dem **17.3.**, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus ebenfalls diesem Thema widmen.

Kinderfreizeiten in den Sommerferien

Wir laden herzlich zur Anmeldung zu den zentralen Kinderfreizeiten im Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig ein. Die Kinderfreizeiten werden von Teams aus Gemeindepädagog*innen und Ehrenamtlichen verantwortet.

Folgende Angebote gibt es in den Sommerferien:

Kinderfreizeit „*Naturentdeckertage 2023*“ in Frankenberg: 9.7.–14.7.

(1. Sommerferienwoche) Eingeladen sind Kinder von 6 bis 10 Jahren (1.–4. Klasse).

Kinderfreizeit „*Das Geheimnis der Salzmenschen*“ in Kohren-Sahlis: 16.7.–21.7.

(2. Sommerferienwoche) Eingeladen sind Kinder von 8 bis 12 Jahren.

Weitere Informationen und die Anmeldedaten finden Sie auf der Homepage

[www//kirchemitkindern-leipzig.de/unterwegs/](http://kirchemitkindern-leipzig.de/unterwegs/)



Kinder sind Kirche – Teil 1

„Kinder im Blick zu behalten, bleibt Aufgabe von Kirche und Gesellschaft. Denn auch das scheint die Geschichte der letzten 30 Jahre zu belegen: Kinder mit ihren ureigenen Bedürfnissen stehen in der Gefahr, in der sich wandelnden Gesellschaft an den Rand gedrückt zu werden. Kirche und Kirchengemeinden haben die besondere Aufgabe, mit ihrer gemeindlichen Praxis dem entgegenzuwirken und einen Raum zu eröffnen, in dem sich Kinder als Personen mit ihrem Glauben entwickeln können.“

So heißt es in der Hinführung zu fünf Thesen zur gemeindlichen Arbeit mit Kindern im Raum der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Diese wurden im letzten Jahr veröffentlicht und an ihnen soll sich die gemeindliche Arbeit orientieren.

Im Kinder- und Jugendausschuss werden wir uns diese Thesen im Laufe dieses Jahrs vornehmen, aber auch Sie als Gemeinde möchten wir in den nächsten Gemeindeblättern an je einer These teilhaben lassen. Dabei werden m. E. die Thesen selbst vermutlich breite Zustimmung erfahren. Viel spannender finde ich da die Fragen und Impulse, die sich aus den Thesen ergeben und diese erläutern. Sie können uns als Gemeinde zum Nachdenken und – so hoffe ich – auch zum Handeln anregen.

These 1: Alle Kinder sind von Gott geliebt und uns anvertraut.

Zusammenfassend einige der Fragen dazu. Beantworten Sie diese doch einmal für sich selbst oder mit anderen Menschen unterschiedlichen Alters gemeinsam:

- Wie nehmen wir die Lebenswirklichkeit von Kindern wahr und wie gehen wir darauf ein?
- Welche Feier- und Arbeitsformen, Inhalte und Ziele sind in unserer Gemeinde den Bedürfnissen von Kindern anzupassen?
- Wie werden soziale Unterschiede in unserer Gemeindegemeinschaft berücksichtigt?
- Welche Herausforderungen ergeben sich bei der Wahrnehmung unterschiedlicher Familienformen (Patchwork-, Kleinfamilie, Alleinerziehende)?
- Welchen organisatorischen Barrieren, traditionellen Haltungen und Ansichten von Erwachsenen sind Kinder in unserer Gemeinde ausgesetzt?
- Wie kann die Arbeit mit Kindern inklusiv gestaltet werden?

Folgende Impulse werden dazu gegeben:

- Angebote mit Partnern vernetzen, die in der Lebenswirklichkeit der Kinder vorkommen, z. B. Musikschule, Sportverein, GTAs der Schule etc.
- Angebote außerhalb des Kirchen-/Gemeinderaumes anbieten, z. B. Theatergruppen, Kinderzirkus, Straßenfeste, Kindersingen im Pflegeheim

Sarah Badstübner

Exerzitien im Alltag ...

... wollen helfen, sich selbst und den Spuren Gottes im eigenen Leben näher zu kommen. Nicht selten führen die Erfahrungen dieser Zeit zu einer tieferen Freude an Gott, einer größeren Lust am Glauben.

„Wandeln“

+ Sinneswandel + Lebenswandel + Klimawandel + Wandlung + Verwandlung +

Wir wandeln durch einen Park, hinterlassen dabei Spuren und verwandeln, kaum merklich, unsere Umgebung. Ob wir es wollen oder nicht – die Welt um uns ist im ständigen Wandel ebenso wie wir selbst. Laut etymologischem Wörterbuch wandelt man nicht zielgerichtet, es ist eher ein tastendes Hin- und Hergehen, Suchen und Finden. Auf dieses Nachspüren begeben wir uns in diesen Exerzitien.

Der Exerzitienweg umfasst 4 Wochen und wird in der Passions-/Fastenzeit begleitet.

Weitere Informationen gibt es unter [www//leipzig.exerzitien-im-alltag.de](http://www.leipzig.exerzitien-im-alltag.de)

Melden Sie sich bitte bis 10. Februar über gregor.giele@pfarrei-bddmei.de

Kathrin Laschke

Dank allen ehrenamtlich Aktiven

Auch in diesem Jahr haben sich wieder viele Helferinnen und Helfer in die Gemeindegarbeit eingebracht, haben die Pfarrer*innen, die Gemeindepädagoginnen, das Büro und den Kirchenvorstand unterstützt. Viele Gottesdienste, Gemeindeveranstaltungen und Konzerte hätten ohne diese Hilfe nicht so reibungslos ablaufen können, wie über das ganze Jahr geschehen und in der Advents- und Weihnachtszeit durch die Dichte der Geschehnisse besonders auffällig geworden. Die engagierte Mitarbeit von Gemeindegmitgliedern, die nicht dem KV angehören, in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen soll hiermit gleichfalls ausdrücklich hervorgehoben und gewürdigt werden, da dadurch viele wichtige, oft nachhaltig in die Zukunft unserer Gemeinde weisende Entscheidungen auf eine breite demokratische Basis gestellt werden und den Informationsfluss vom Kirchenvorstand in die Gemeinde und zurück unterstützen.

Herzlichen Dank allen, die sich in irgendeiner Form in die Gemeindegarbeit eingebracht haben und weiter einbringen! Für alle, die sich zukünftig eine Mitarbeit vorstellen können, möchten wir dies gern als Einladung verstanden wissen. Wir freuen uns über eine gemeinsame segensreiche Arbeit im Jahr 2023. *Lutz Prager für den Kirchenvorstand*

Dank für Kirchgeld und Spenden

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, die im vergangenen Jahr durch Kollekten, Kirchgeld sowie allgemeine oder projektbezogene Spenden unsere Kirchgemeinde vielfältig unterstützt haben! Insbesondere danken wir für die reichen Gaben an den Weihnachtsfeiertagen, dabei besonders für die Arbeit des TeeKellers Quelle und die Aktion „Brot für die Welt“. *der Kirchenvorstand*

Einladung zum Infoabend:

Israelreise im Frühjahr 2024

Liebe Gemeinde, wir freuen uns, für das Frühjahr 2024 wieder eine Reise nach Israel für alle Interessierten anbieten zu können. Die Reise wird uns 9 Tage durch das Land führen mit Schwerpunkten am See Genezareth und in Jerusalem. Auf der Reise werden wir auch Tel Aviv kennenlernen sowie in der Negev-Wüste übernachten und wandern.

Über den Inhalt und Ablauf der Reise wollen wir am Mittwoch, dem **22.3.**, um 20.00 Uhr im Gemeindehaus informieren.

Sind Sie neugierig geworden? Kommen Sie doch unverbindlich vorbei!



Israel 2022, See Genezareth, Foto: R. Günther

Jörg Reimann und Friederike Deeg

Kanzeltausch zwischen Schwestern

Seit Anfang 2020, seit die neue Strukturreform greift, sind wir ein Schwesternverbund. Wir, das heißt die Michalis-Friedens-Kirchgemeinde und die Sophienkirchgemeinde. Noch ist es nicht sehr viel, was wir gemeinsam haben, aber auf jeden Fall zählt das Anstellungsverhältnis der Pfarrer*innen, der Gemeindepädagoginnen und der Kirchenmusiker*innen dazu. Seit Oktober letzten Jahres nun sind alle vier Pfarrstellen besetzt, und wir wollen in diesem Jahr beginnen, den Gemeinden wechselseitig auch die Pfarrer*innen des Schwesternverbundes näher bekannt zu machen. Geeignet dazu ist ein Kanzeltausch, wie wir ihn für Sonntag Invokavit, den 26. Februar, den 2. Sonntag nach Trinitatis am 18. Juni, den 16. Sonntag nach Trinitatis am 24. September sowie den Vorletzten Sonntag des Kirchenjahres am 19. November vereinbart haben. An diesen Sonntagen wird jeweils ein*e Prediger*in aus der Sophiengemeinde in der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde den Gottesdienst halten und umgekehrt. Nutzen Sie auch diese Gelegenheit, ein wenig in die Schwestergemeinde „hineinzuschnuppern“!

Unten sehen Sie die Kanzeln in den Kirchen unseres Schwesternkirchverbundes. Manche von ihnen sind so weit weg und so weit oben, dass sie nur bei einer wirklich vollen Kirche benutzt werden. Andere werden in jedem Gottesdienst bestiegen. Denn Predigerin und Prediger wollen und sollen mit ihrem Wort nicht über die Köpfe der Leute hinwegreden, sondern möglichst nah bei den Menschen sein.

die vier Pfarrerinnen und Pfarrer der beiden Schwesternkirchgemeinden



von links nach rechts: Hainkirche, Schlosskirche, Gnadekirche, Gustav-Adolf-Kirche, Auferstehungskirche, Friedenskirche, Michaeliskirche

Endspurt bei der Außensanierung

Bei der Außen- und Fenstersanierung geht es nun auf die Zielgerade. Maria und das Jesuskind haben zu Weihnachten im linken Chorfenster wieder wunderbar geleuchtet. Im östlichen Seitenschiff wurden drei weitere Fenster mit Kathedralglas in einer Gestaltung, die dem Ursprungszustand nahekommt, eingebaut. Die übrigen Fenster in beiden Seitenschiffen werden folgen, sobald es das Wetter zulässt. Die Buntglasfenster auf der Ostseite werden samt Schutzverglasung voraussichtlich im März installiert. Dann erfolgen bis Mai Wartung bzw. Sanierung aller anderen mehr oder weniger ins Auge fallenden Fenster an der Frontseite, in den Treppenhäusern und an der Nordseite.

Die Fassadenarbeiten an der Ostseite sind auch schon weit fortgeschritten. Auch hier hoffen wir, dass die Arbeiten an den Sandsteinplatten und an der Verblechung der Gesimse nicht durch lang anhaltende Kälte verzögert werden.

Zum Jahreswechsel haben wir die Nachricht erhalten, dass uns die Fördermittel des Bundes für den ersten Bauabschnitt der Innensanierung 2023 bis 2025 – Mittel- und Seitenschiffe, vom Gewölbe bis zum Fußboden, einschließlich Emporen, Bankreihen und Brüstungen – wie beantragt bewilligt wurden. Damit können die Arbeiten ohne Zeitverzug noch in diesem Jahr begonnen werden. Wir werden mit der Westempore beginnen, damit wir den unschönen Anblick der unsanierten Innenwände nicht mehr lange ertragen müssen.

Allerdings werden wir unsere vorhandenen und dafür festgelegten Eigenmittel in Höhe von 100.000 €, die in den Spendenaktionen der letzten Jahre mit Ihrer Hilfe eingesammelt werden konnten, fast vollständig verbrauchen. Ab jetzt sammeln wir für den zweiten Bauabschnitt – Altarraum und Orgelempore inkl. Orgelreinigung, der 2026 begonnen werden soll. Dafür benötigen wir bereits ab jetzt wieder Ihre volle Unterstützung, um bis dahin die dann aus heutiger Sicht benötigten ca. 150.000 € vorweisen zu können.

Christian Dose und Lutz Prager, AG Sanierung



Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde

Redaktionsteam: M. Behrendt, F. Deeg, E. Guhr, R. Günther, J. Spenn

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (April/Mai 2023): 28.2.2023

Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden!

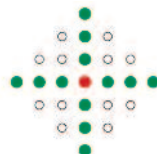
Wir danken der Druckerei Böhlau, Ranftsche Gasse 14,

04103 Leipzig · www.druckerei-boehlau.de

Wir weisen darauf hin, dass Sie der zukünftigen Veröffentlichung Ihrer personenbezogenen Daten (z. B. bei Amtshandlungen) in den Gemeindenachrichten widersprechen können.



Gemeindebüro Tel./Fax/E-Mail/Internet Öffnungszeiten	Gemeindehaus, Kirchplatz 9, 04155 Leipzig 5 64 55 09 / 5 64 55 13 / kg.leipzig_michaelisfriedens@evlks.de / www.michaelis-friedens.de Di + Fr 9.00–12.00 Uhr und Mi 15.00–18.00 Uhr	Martin Findel, Christina Vogel, Jacqueline Kaschubowski
Kirchenvorstand Telefon / E-Mail	Dr. Lutz Prager (Vorsitzender) 0157 / 87 55 09 52 / lutz.prager@evlks.de	Pfarrer Dr. Ralf Günther (stellv. Vorsitzender) 5 85 27 90 / ralf.guenther@evlks.de
Pfarrer / Pfarrerin Telefon E-Mail Sprechzeit Kirchplatz 9 Urlaub/Abwesenheit	Dr. Ralf Günther 5 85 27 90 ralf.guenther@evlks.de Do 17.30–19.00 Uhr 13.2.–19.2.	Friederike Deeg 3 19 01 33, 24 65 90 14 friederike.deeg@evlks.de Feb.: Mi 17.45–19.15 Uhr, März: Mi 14.30–16.00 Uhr 18.2.–25.2.
Vikarin / E-Mail	Stephanie Klumpp	stephanie.klumpp@evlks.de
Kantor Telefon / E-Mail	Veit-Stephan Budig 3 31 18 56	veit-stephan.budig@evlks.de
Gemeindepädagogik E-Mail / Telefon	Sarah Badstübner Kathrin Laschke Manuela Georgi	sarah.badstuebner@evlks.de 0176 / 34 59 43 02 kathrin.laschke@evlks.de manuela.georgi@evlks.de
Kirchner/Hausmeister Telefon / E-Mail	Christian Dose 97 85 23 68	0157 / 92 61 45 88 christian.dose@evlks.de
Kindertagesstätten Telefon / Fax E-Mail Leiterin Sprechzeit	Elsbethstift, Elsbethstraße 38 5 90 02 13 / 5 83 23 67 kita.leipzig_elsbethstift@evlks.de Beate Hirse Di 9.00–17.00 Uhr	MichaelisKinderGarten, Richterstraße 14 26 69 70 30 / 26 69 70 59 kiga.leipzig-michaelis@evlks.de Elke Fiedler nach Vereinbarung
TeeKeller Quelle, Leiterin Telefon / E-Mail Öffnungszeiten	Gerit Schleusener 0175 / 4 47 80 12 Di 17.00–21.00 Uhr, Do 17.00–21.00 Uhr	teekeller-leipzig@web.de
Kirchgeldkonto	Kontoinhaber: Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde Zahlungsgrund: 1909 + Name, Vorname	Bank für Kirche u. Diakonie – LKG Sachsen IBAN: DE56 3506 0190 1635 9000 20
Spendenkonto Gemeinde	Kontoinhaber: Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde	Bank für Kirche u. Diakonie – LKG Sachsen IBAN: DE78 3506 0190 1635 9000 12
Förderverein Michaelis-Kirche e. V. Telefon / E-Mail	Lars Bosse (Vorsitzender) 58 61 94 51 vorstand@michaeliskirche.info	Evangelische Bank Kassel IBAN: DE55 5206 0410 0005 0062 52
Freundeskreis TeeKeller Quelle e.V. / E-Mail	Uwe Göhler (Vorsitzender) FreundeskreisTeeKellerQuelle@t-online.de	Bank für Kirche u. Diakonie – LKG Sachsen IBAN: DE57 3506 0190 1625 1100 13
Freundeskreis Kirchenmusik / E-Mail	Ansprechpartnerin: Elisabeth Janott elisabeth.janott@t-online.de	Konto: siehe Spendenkonto Gemeinde

Michaelis-Friedens-
KirchgemeindeEvangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens